

GASTROVOM CANE E GATTO REFLUX, ERBRECHEN, HYPERAZIDITÄT



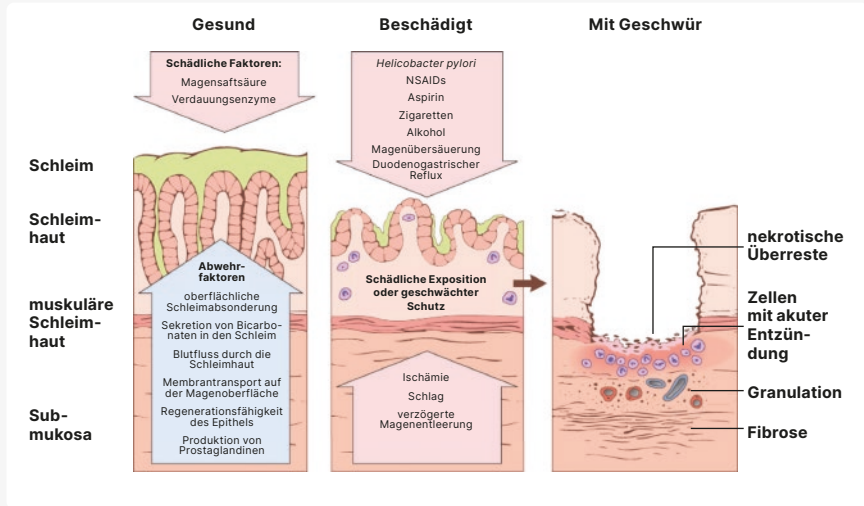
Gastrovom cane e gatto

Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen.



Magenbarriere

Die Barriere der Magenschleimhaut ist ständig toxischen Substanzen, reaktiven Sauerstoffspezies (ROS), Mikroben und Medikamenten ausgesetzt, was zur Entwicklung entzündlicher, erosiver und schließlich ulzerativer Veränderungen führt.



Diagnose einer akuten oder chronischen Gastritis bei Hunden

- Falsche Ernährung
- Hoher Fettgehalt
- Nahrungsmittelreizstoffe
- Nahrungsmittelallergie
- Nahrungsmittelüberempfindlichkeit
- Fremdkörper
- Motorische Störungen
- Säure-Reflux-Krankheit
- Erbrechen von Galle
- Rassebedingte Gastritis (Basenji, Norsk Lundehund)
- Eosinophile Gastritis
- Granulomatöse Gastritis
- Immunvermittelte Gastritis
- Virus-, Bakterien-, Pilzgastritis
- Lymphozytäre / plasmazellige Gastritis
- Tumor
- Parasitäre Gastritis
- Einnahme bestimmter Medikamente wie: Nicht-steroidale Antirheumatika (NSAIDs), Antibiotika
- Chemotherapie
- Toxine, giftige Pflanzen, Chemikalien
- Sekundäre Gastritis (Systemerkrankung)
- Erkrankungen des zentralen Nervensystems
- Nierenversagen
- Lebersversagen
- Endokrine Erkrankungen

Gastritis-Symptome

Das häufigste klinische Symptom ist Erbrechen, insbesondere wenn es lange nach der Nahrungsaufnahme auftritt (8-16 Stunden nach einer Mahlzeit) oder wenn der Magen leer sein sollte. In Abwesenheit der Prodromalphase (Übelkeit oder Sabbern) kann es zu rezidivierendem Erbrechen kommen.

Neben Erbrechen können auch andere klinische Begleiterscheinungen auftreten:

- Aufstoßen / Übelkeit
- erhöhte Prellfrequenz
- abdominale Beschwerden / Schmerzen
- teeriger Stuhl / Erbrechen von Blut
- Koliken / Bauchdehnung / Bauchschwellung
- Gewichtsverlust
- übermäßiger Durst

Erbrechen vs Aufstoßen

Erbrechen

- ist ein Symptom (aktives Ereignis)
- durch Anfangssymptome gekennzeichnet (übermäßiges Sabbern, Zittern, Lippenlecken, häufiges Schlucken)
- mit Würgerflexen und wiederholten abdominalen Kontraktionen (manchmal hörbar), gefolgt von einem Austritt von gastro-duodenalem Inhalt
- gelbliches Erbrochenes (Galle)

Aufstoßen

- passives Ereignis
- Ausstoß von Material (Nahrung, Flüssigkeit, Speichel) aus dem Rachen und der Speiseröhre
- Das Tier senkt den Kopf und scheidet Material aus, das in der Regel ausschließlich aus dem Ösophagus stammt.
- meist ein Problem mit der Speiseröhre.

Gastroösophageale Refluxkrankheit (GERD)

Eine der am häufigsten diagnostizierten Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes beim Menschen, während sie bei Hunden und Katzen lange Zeit als seltene Erkrankung galt.

Dies ist ein Phänomen, das durch eine Störung der unteren Ösophagusstriktur verursacht wird, die es Magenflüssigkeiten und/oder aufgenommenen Flüssigkeiten ermöglicht, ohne begleitendes Erbrechen in die obere Ösophagusstriktur zurückzukehren.

Längerer Kontakt von Magensäure, Pepsin, Trypsin, Gallensalzen und dem Zwölffingerdarm mit der Schleimhaut der Speiseröhre führt zu Schleimhautschäden.

Gastro-oesophageal reflux disease in 20 dogs (2012 to 2014)

M. MUENSTER^{*†}, A. HOERAUF^{*} AND M. VIETH[†]

Journal of Small Animal Practice (2017)
DOI: 10.1111/jsap.12646

Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass der sog. Gastroösophageale Reflux bei Hunden ein häufigeres klinisches Problem als bisher angenommen ist.

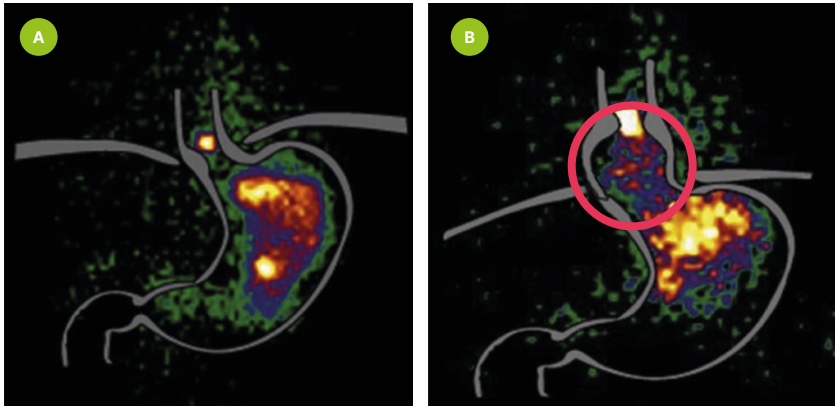
Säuretasche

Obwohl eine Mahlzeit eine Erhöhung der Säuresekretion bewirkt, erreicht der pH-Wert im Magen im nächsten Schritt durch die stabilisierende Wirkung der Nahrung seinen höchsten Wert.

Daher mag es paradox erscheinen, dass die meisten Episoden von saurem Reflux nach den Mahlzeiten auftreten.

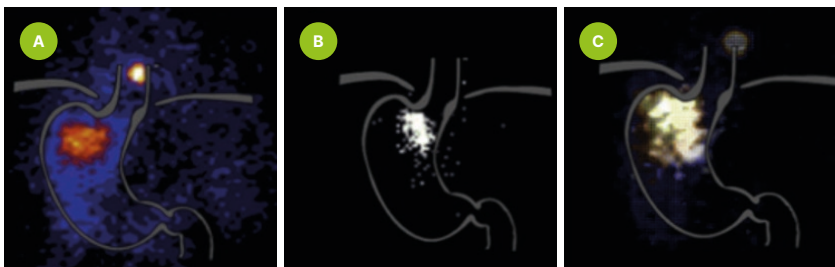
Um dieses offensichtliche Paradoxon zu erklären, haben einige Studien auf das Vorhandensein eines Bereichs auf der Ebene des gastroösophagealen Übergangs, der sogenannten sauren Tasche hingewiesen, der extrem sauren Magensaft mit instabilem pH-Wert enthält.

Konzept der Säuretasche



Befindet sich die Säuretasche oberhalb des Zwerchfells, beträgt das Refluxrisiko >90 %

Beaumont H. et al.; Gut 2010



Im Falle einer Säuretasche (A) erzeugt Gastrovom ein schwimmendes Gel ("Floß") mit hoher Viskosität: eine mechanische Barriere (B)

Die Bildung des Floßes trägt dazu bei, das ordnungsgemäße Funktionieren des ösophago-gastrischen Verdauungssystems aufrechtzuerhalten (C).

Leiman D.A. et al. *Diseases of the Esophagus*; 2017

Savarino E. et al, *Annals Gastro*, 2017

Rohof W.O. et al, *Clinical Gastroent. Hepstol*; 2013

Eigenschaften

verdauungsfördernd / entzündungshemmend / gegen Übelkeit / antiemetisch

Verhindert, dass der Mageninhalt in die Speiseröhre fließt. Erzeugt eine Barrierewirkung durch Formgebung eines sogenannten schwimmenden Floßes, um Säureeinschlüssen entgegenzuwirken.

Karbonate setzen in Kontakt mit Magensaft CO₂ frei, das in das aus Pektin, Guarkeimehl und Zellulose gebildete Gel absorbiert wird und es nach oben drückt und es über den Mageninhalt hebt – wodurch eine Barrierewirkung (Floß) entsteht.

Begünstigt die Bildung einer flüssigen Schutzschicht in Form eines Gels.

Calciumcarbonat und Kaliumbicarbonat reagieren mit dem im Magensaft vorhandenen Wasserstoffionen und tragen so zur Aufrechterhaltung des richtigen Säuregehalts des Magens bei.

Hält die ordnungsgemäße Funktion der Schleimhaut des gastroösophagealen Abschnitts aufrecht.

Die mucoadhäsiven Eigenschaften, die mit dem Vorhandensein von Polysacchariden aus Chondroitinsulfat verbunden sind, begünstigen die korrekte Wirkung der Funktion Magenschleimhaut, die auch lokale Symptome (Brennen und Schmerzen) beeinträchtigt.

Calciumcarbonat – Kaliumbicarbonat

Puffersystem für das reibungslose Funktionieren des Organs. Die zwei Salze führen zu folgender Reaktion:



Die überschüssige Säure wird durch Bicarbonat neutralisiert. Überschüssiges Alkali wird durch Kohlensäure neutralisiert.

Es entsteht eine Pufferlösung, bei der der pH-Wert unabhängig von zusätzlichen Säuren oder Basen im Bereich von 5,4 bis 7,4 bleibt. Der Carbonat / Bicarbonat-Puffer hält effektiv den richtigen pH-Wert des Magens aufrecht und reinigt auf physiologische Weise die Speiseröhre.

Die wichtigsten Punkte


Ösophagitis ist in erster Linie eine Folge einer erhöhten Exposition gegenüber gastroösophagealer Refluxkrankheit aufgrund einer Vielzahl von Ursachen. Die Ausnahme ist die eosinophile Ösophagitis – eine neu auftretende primäre entzündliche Erkrankung der Speiseröhre mit vermuteter allergischer Ätiologie.

Die klinischen Symptome können variieren, und die Abgrenzung der Ösophagitis von anderen Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltrakts (hauptsächlich nahrungsmittelpfindlich) kann schwierig sein. Wenn keine extraösophageale Erkrankung die klinischen Symptome erklärt, wird eine gastroösophageale Refluxkrankheit aufgrund eines Versagens des unteren Ösophagusphinkters vermutet, ähnlich dem bekannten menschlichen Zustand.

Eine Refluxösophagitis kann durch drahtlose pH-Überwachung der Speiseröhre, Endoskopie oder endoskopische Ösophagusbiopsie und Histologie bestätigt werden.

Effizienz einer Gastrovom-Packung im Verhältnis zum Körpergewicht des Tieres

Gastrovom (50 ml)

	5 kg	50 Tage
	15 kg	25 Tage
	25 kg	16,7 Tage
	40 kg	12,5 Tage
	60 kg	10 Tage

 **50 Tage**